

ERASMUS-Erfahrungsbericht

Persönliche Angaben			
Name:		Vorname:	
E-Mail-Adresse			
Gastland	England		
Gasthochschule	University of Gloucestershire		
Aufenthalt	von:	September 2015	bis: Juni 2016

Ich bin mit der Veröffentlichung meines Berichtes auf der Homepage des IUZ einverstanden:

- ☐ ja
☐ nein
☒ anonym

Ich studiere Sportwissenschaften an der TU Chemnitz und war neun Monate lang in England an der University of Gloucestershire, um dort für insgesamt zwei Semester im Ausland zu studieren. Ich war dort über das Austauschprogramm „Erasmus“, was den Vorteil hatte, dass ich keine Studiengebühren zahlen musste. Ein kleiner Nachteil war jedoch, dass ich mich lediglich zwischen zwei Universitäten, welche Partneruniversitäten der TU Chemnitz sind, entscheiden musste. Die Alternative zu England wäre Pilsen in Tschechien gewesen

Einen großen Teil der Arbeit hatte ich jedoch noch in Deutschland zu tun, als ich mir über das Internet passende Kurse herausuchen musste, die ich belegen wollte und die mit meiner Studienordnung übereinstimmten, so dass ich sie mir später auch anrechnen lassen kann. Nach einigen Emails mit eingescannten Dokumenten und Unterschriften habe ich dann schließlich auch meine Zusage bekommen.

Von September 2015 bis Juni 2016 war ich in England an der University of Gloucestershire und habe festgestellt, dass es doch einige Unterschiede zwischen beiden Universitäten gibt. Der größte davon ist wohl, dass die Studenten in England 4500 Pfund (ca. 6000€) Studiengebühren pro Semester zahlen müssen und dementsprechend anders von den Dozenten und Tutoren behandelt werden. Es wird sich um einen gekümmert wenn man ein Anliegen oder eine Frage hat und es wird auf jeden einzelnen eingegangen. Die Unterrichtsformen erinnert dabei ein bisschen an die Schulzeit. Die Anzahl der Studenten pro Veranstaltung sind weniger als in Chemnitz, genau wie die „Vorlesungssäle“ eher wie Klassenzimmer aussehen und häufig Partner- oder Gruppenarbeiten durchgeführt werden. Trotzdem ist die Stimmung gelassen und man hat das Gefühl ein Student zu sein. Auch die Prüfungsleistungen sind anders. Während ich in Deutschland fast ausschließlich Prüfungen schreibe, musste ich in England größtenteils Hausarbeiten schreiben. Das Gute dabei ist, dass man sie Zuhause schreiben kann und sich so viel Zeit nehmen kann wie man will. Trotzdem hat man meistens dasselbe Problem, und zwar dass man zu spät anfängt ernsthaft daran zu arbeiten und man kurz vor Abgabetermin in Stress gerät. Ein weiterer Unterschied ist die Einbindung von sportlicher Aktivität, wobei es an der TU Chemnitz lediglich Uni- Sport gibt, der meistens weder richtig anstrengend noch wettkampforientiert ist. In England ist Sport ein fester Bestandteil des Studentenlebens. Es gibt etliche verschiedene Sportarten von denen man sich eine oder zwei aussucht und dann das Semester durchgehend betreibt. Ich war im Basketball-Team und hatte vier Mal die Woche Training und meistens zusätzlich noch ein Spiel. Mittwochs haben alle Sportstudenten frei, weil dann die Spiele gegen die anderen Universitäten stattfinden. Abends trifft man sich dann, meistens verkleidet nach einem bestimmten Motto, in seiner Stamm-Bar und trinkt auf den Sieg... oder die Niederlage.

Auch wer sportlich nicht ganz so begeistert ist, wird einige Möglichkeiten haben sich in Gemeinschaften zu integrieren und neue Leute kennenzulernen, die dem gleichen Hobby nachgehen.

Alles in Allem kann ich jedem nur raten die Chance auf ein Auslandssemester zu nutzen, da man viele neue Erfahrungen und Menschen kennenlernt und eine Menge Spaß dabei hat.